

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT



Herzlich begrüßt an unserer Hochschule wurde eine Delegation des Gebietskomitees Wolgograd der KPdSU unter Leitung von Genossen Alexander Anipkin, Sekretär für ideologische Arbeit des Gebietskomitees (4. v. l.). Die Gäste wurden begleitet vom Sekretär der SED-Bezirksleitung Genossen Erwin Elster (2. v. r.). Foto: Kretzschmar

Genossen aus dem Partnergebiet Wolgograd herzlich begrüßte Gäste an der TH

Am 18. März besuchte eine im Bezirk Karl-Marx-Stadt weilende Delegation des Gebietskomitees Wolgograd der KPdSU unter Leitung von Genossen Alexander Anipkin, Sekretär für ideologische Arbeit des Gebietskomitees, die Technische Hochschule. Die sowjetischen Genossen, die vom Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED Genossen Erwin Elster begleitet wurden, empfingen der Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genosse Prof. Dr. Hermann Nawroth, und der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Dr. Eberhard Jobst. Die Gäste machten sich mit der Hochschule bekannt, besuchten Forschungseinrichtungen der Sektionen IT, AT, VT, TLT und FPM und informierten sich über die Arbeit der Parteior-

ganisation und der FDJ-Kreisorganisation unserer Hochschule.

In einem abschließenden Gespräch dankte Genosse Anipkin für die Gastfreundschaft. Es sei vieles interessant für die Gäste gewesen, vor allem das Ringen der Hochschulangehörigen um eine immer engere Verbindung von Wissenschaft und Produktion habe man deutlich gespürt. Beeindruckend sind auch die frühzeitige Integration der Studenten in die Forschung und die guten Ergebnisse, die dabei erreicht wurden. Er sei überzeugt, daß die Hochschulangehörigen den XI. Parteitag der SED mit würdigen Leistungen mit vorbereitet haben.

Sekretariat der FDJ-Bezirksleitung und 1. Sekretäre der FDJ-Kreisleitungen informierten sich über die Durchsetzung von Schlüsseltechnologien

Am 23. März 1986 besuchten das Sekretariat der FDJ-Bezirksleitung und die 1. Sekretäre der FDJ-Kreisleitungen unseres Bezirkes die Hochschule. Die Gäste - an ihrer Spitze Genossin Brunhilde Bonitz, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung - wurden vom Sekretär der Zentralen Parteileitung, Genossen Prof. Dr. Hermann Nawroth, dem Rektor, Genossen Prof. Dr. Manfred Krauß, dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Gunter Stoll, und weiteren Hochschulangehörigen herzlich begrüßt. Die Gäste besichtigten Lehr- und Forschungsstätten der Sektionen TmV, FPM und AT, das Steuerungszentrum und das Technikum automatisierte bedienarme Produktion. Studenten und junge Wissenschaftler informierten die Gäste über die Ergebnisse ihrer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit, die eingebunden ist in bedeutende Vorhaben der TH Karl-Marx-Stadt zur Durchsetzung der Schlüsseltechnologien.

Insgesamt 612 Studenten aus vier Hochschulen beteiligten sich. Genossin Brunhilde Bonitz übergab anläßlich ihres Besuches eine Urkunde des Zentralrates der FDJ für das im „Ernst-Thälmann-Aufgebot“ realisierte Parteitagsobjekt „Bedienarme Produktion“ an das Kollektiv des Kreisjugendobjektes.

Die Gäste besichtigten weiterhin das gemeinsam mit dem VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Hecker“ errichtete Lehr- und Forschungslabor „Fräsen“. Wissenschaftsbeiratsleiter Genosse Prof. Dr. Horst Weber und FDJler begrüßten ihre Gäste. Der Forschungsstudent Genosse Falke Borchardt informierte über seine wissenschaftliche Arbeit, die maßgeblich durch das enge Bündnis Wissenschaft-Produktion fördert wird. Ebenfalls in der Sektion FPM besichtigte die Delegation der FDJ-Bezirksleitung neuentstandene Rechnerräume und im Aufbau begriffene CAD/CAM-Arbeitsplätze. Auch hier kam es zu einem herzlichen Gespräch zwischen dem Genossen Rektor, Genossin Brunhilde Bonitz und Forschungsstudentin Ute Schreckenbach, Kandidat der Bezirksleitung, die

über ihre Forschungsarbeit berichtete, die von der engen Verbindung von Technologie und Informatik geprägt wird.

Zum Abschluß ihres Rundganges besuchten die Gäste das Versuchsfeld der Sektion AT, wo sie von Genossen Prof. Dr. Roland Wächter, stellvertretender Sektionsdirektor für Forschung und FDJlern über neue Lösungen der Automatisierungstechnik, die unter maßgeblicher Beteiligung von Studenten und jungen Wissenschaftlern entstehen, informiert wurden.

Der Besuch des Sekretariats der FDJ-Bezirksleitung und der 1. Kreissekretäre wurde mit einem Erfahrungsaustausch abgeschlossen, auf dem Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß Probleme und Aufgaben bei der Durchsetzung der Schlüsseltechnologien umriß und daraus Hinweise sowie Anregungen für die Verbandsarbeit der FDJ ableitete.

In einem kurzen Schlußwort dankte Genossin Brunhilde Bonitz im Namen der FDJ-Bezirksleitung für den ergebnisreichen Besuch und überreichte einen Sammelband mit den Dokumenten des XII. Parlaments der FDJ.



Im Lehr- und Forschungsstätten unserer Hochschule informierten sich das Sekretariat der FDJ-Bezirksleitung und die 1. Sekretäre der FDJ-Kreisleitungen unter Leitung von Genossin Brunhilde Bonitz, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung (Mitte), über Vorhaben der TH zur Durchsetzung von Schlüsseltechnologien. Foto: Sommerschuh

Propagandistische Veranstaltung aus Anlaß des 40. Jahrestages der SED

Aus Anlaß des 40. Jahrestages der Vereinigung von KPD und SPD zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands fand am 2. April 1986 eine propagandistische Veranstaltung statt. Zum Thema „40 Jahre SED - 40 Jahre erfolgreiche Verwirklichung der historischen Mission der Arbeiterklasse“ sprach Genosse Prof. Dr. sc. phil. Helmut Edelmann, Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus. An der Veranstaltung nahmen mehr als 100 Propagandisten und Agitatoren teil.

Koordinierungsvertrag zwischen der TH und dem Kombinat Mikroelektronik Erfurt unterzeichnet

Am ersten Tag der Leipziger Frühjahrsmesse, dem 16. 3. 1986, unterzeichnete Magnifizenz Prof. Dr. M. Krauß gemeinsam mit dem Generaldirektor des Kombines Mikroelektronik Erfurt, Genossen Prof. Wedler, einen Koordinierungsvertrag über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik sowie die damit verbundenen gemeinsamen Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung von Studenten, bei der Weiterbildung und beim Kaderaustausch für den Zeitraum bis 1990. Dieser Koordinierungsvertrag hat die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts bei der Entwicklung der Mikroelektronik zum Ziel, um planmäßig neueste, dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechende Ergebnisse der Grundlagen- und angewandten Forschung zu erzielen und ihre schnelle und breite Anwendung in der Produktion zu sichern.

Durch die vereinbarte langfristige Abstimmung der wissenschaftlich-strategischen Arbeit, die festgelegten Forschungsschwerpunkte und vereinbarten gemeinsamen Maßnahmen bei der Kaderentwicklung wird das verfügbare Potential der TH Karl-Marx-Stadt und des Kombines auf profitbestimmende Bereiche der Schlüsseltechnologie Mikroelektronik konzentriert, um mit dem internationalen Entwicklungsstand Schritt zu halten und bei ausgewählten Erzeugnissen, Verfahren und Technologien Spitzenpositionen einzunehmen.

Das an der TH Karl-Marx-Stadt gemeinsam mit dem VEB Zentrum für Forschung und Technologie des Kombines Mikroelektronik (ZFTM) geschaffene und betriebene Technikum Mikroelektronik (TME) bildet dafür die materiell-technische Basis. Einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der im Vertrag vereinbarten Forschungsaufgaben leisten auch die im Technikum Mikroelektronik tätigen Entwicklungstechniker des VEB ZFTM.

Der unterzeichnete Koordinierungsvertrag bildet gemeinsam mit der Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Elektrotechnik/Elektronik sowie den auf dieser Grundlage abzuschließenden Leistungsverträgen die vertragliche Basis für die Zusammenarbeit des Kombines Mikroelektronik Erfurt mit der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Dr. Klaus Weidlich, Wissenschaftlicher Sekretär des Prorektors für Naturwissenschaften und Technik



Die Genossen Kurt Zahn, Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB (l.), und Prof. Dr. Rolf Rinke, Vorsitzender der Gewerkschaft Wissenschaft (r. v. l.), während ihres Rundgangs in der Sektion FPM. Foto: Kretzschmar

Erfahrungsaustausch über wissenschaftliche Spitzenleistungen an unserer Hochschule

Den schöpferischen Aktivitäten der Hochschulangehörigen im sozialistischen Wettbewerb galt am 27. März 1986 ein Erfahrungsaustausch von Wissenschaftlern unserer Lehr- und Forschungsstätte mit dem Mitglied des Präsidiums und Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB Kurt Zahn und dem Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Prof. Dr. Rolf Rinke.

Die Gäste informierten sich in der Lehrwerksstatt der Sektion FPM, dem Technikum Mikroelektronik, dem Technikum zur automatisierten bedienarmen Produktion, in Forschungseinrichtungen der Sektionen TLT und FPM sowie im Internat Vetterstraße 70/72 über die in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED von den Hochschulangehörigen in Lehre, Forschung, Studium und auf anderen Gebieten erbrachten Leistungen.

Wort halten ist Ehrensache für jeden von uns

Gewerkschaftliche Massenkontrolle an der TH

Ende März führten 147 unserer Gewerkschaftsgruppen die gewerkschaftliche Massenkontrolle am Vorabend des XI. Parteitages der SED durch.

Wir hatten diese Rechenschaftslegungen so vorbereitet und durchgeführt, daß die unter der Wettbewerbslösung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“ in den Wettbewerbsbeschlüssen der Vertrauensleutevollversammlungen und in den persönlichen und kollektiven Verpflichtungen gestellten Aufgaben gewissenhaft abgerechnet wurden. Entsprechend der Orientierung der ZGL konzentriertes sich Lehr-, Forschungs- und Arbeitskollektive darauf,

- exakt und kritisch zu analysieren und einzuschätzen, wie die Verpflichtungen zum XI. Parteitag der SED, besonders die Parteitagsobjekte, verwirklicht wurden,
- gewissenhaft und sachlich die erzielten Ergebnisse in der Neuerwertigkeit zu werten,
- die Resultate im wissenschaftlichen Gerätebau abzurechnen.

Die Bilanz ist beachtlich. Alle 17 zentralen Parteitagsobjekte wurden termingerecht und in hoher Qualität erfüllt. Das war nicht immer leicht. Große Anstrengungen wurden von den Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern unternommen, um die angestrebten wissenschaftlichen Ziele zu erreichen. Dabei konnten die interdisziplinäre Zusammenarbeit vertieft und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit unseren Praxispartnern in den Kombinalen weiter ausgebaut werden. Diese Feststellungen gelten besonders für die Parteitagsvorhaben wie

- Automatisierungsobjekt BT 12 im VEB Wema Saalfeld,
- Entwicklung und Einsatzvorbereitung des Herzschriftmachers der 3. Generation,
- Entwicklung und Konstruktion einer automatischen Bearbeitungsstation zur Fertigung ausgewählter Massivholzteile.

Aber auch von den Kolleginnen und Kollegen des Direktorates für Technik/materiell-technische Versorgung sowie des Bereiches Technik der Sektionen wurden hohe Leistungen vollbracht. Neben den täglichen hohen Arbeitsleistungen haben sie in vielen Stunden zusätzlicher - teilweise freiwilliger unbe-

zahlter - Arbeit die materiellen Voraussetzungen und Bedingungen für die Realisierung von Parteitagsvorhaben geschaffen. Das gilt besonders für die

- erste Ausbaustufe des CAD/CAM-Zentrums Leichtindustrie,
 - zweite Ausbaustufe des Technikums zur automatisierten bedienarmen Produktion,
 - Sicherung einer hohen Verfügbarkeit der Rechentechnik für die Informatikausbildung.
- Neben den zentralen wurden auch die Parteitagsvorhaben der Sektionen und Bereiche realisiert. Die gewerkschaftliche Massenkontrolle bestätigte erneut, daß unsere Gewerkschaftsmitglieder ihr politisches Bekenntnis zur Partei der Arbeiterklasse, zu unserem sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern sowie zum bewährten, auf das Wohl des Menschen und die Sicherung des Friedens gerichteten Kurs der SED mit ihren Taten bekräftigen. Mit ihren Taten kämpfen sie an ihren Arbeitsplätzen für einen starken Sozialismus und damit für einen sicheren Frieden. Erneut bestätigten so unsere Kolleginnen und Kollegen, daß es Ehrensache ist, Wort zu halten.

Neben der Rechenschaftslegung nahm die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes, die Beantwortung der Herausforderungen, die der XI. Parteitag der SED an uns stellen wird, einen wichtigen Platz in der gewerkschaftlichen Massenkontrolle ein. So wurden in 106 Gewerkschaftsgruppen weiterführende Wettbewerbsziele beraten und beschlossen. Von unseren Mitgliedern wurden dazu 199 Vorschläge unterbreitet. Weitere 77 Vorschläge, Hinweise und Kritiken sind auf die Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen gerichtet. Sie gilt es aufzugreifen und mit der Kraft unserer Kollektive - entsprechend den gegebenen Möglichkeiten - Schritt für Schritt zu realisieren.

Wir haben - und das bestätigt die gewerkschaftliche Massenkontrolle erneut - auf diesem Gebiet in den letzten Monaten schon viel geschaffen. Diesen Weg fortzusetzen und in Vorbereitung des 150-jährigen Jubiläums der Ingenieurusbildung in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt noch stabiler zu gestalten, muß unser aller Aufgabe sein.

Dr. Henry Knorr, Vorsitzender der ZGL

